wäre, oder auch nur unser Interesse für sie ab- stumpfen könnte. Jedes Individuum fordert unsere Beachtung heraus, auf jedem ruht unser Auge mit Wohlgefallen. Es können einzelne Fälle eintreten, in denen ich aus Nothwehr zur Flinte greifen muss. Ich darf unmöglich dulden, dass an jedem Morgen sich ein und derselbe Buntspecht bei meinen gepflanzten, durchaus insectenfreien Kastanien- oder Eichheistern einstellt, um die Rinde schliesslich so zu zerhacken, dass die langen Fetzen herabhängen, aber von solchen Ausnahmefällen, sowie von wirklich wissenschaftlichen Interessen, wozu ich das heillose Nesterplündern im Allgemeinen zu rechnen durchaus nicht in der Lage bin, abgesehen, muss die Verfolgung der Spechte als Frevel erscheinen. Also: Schutz diesen interessanten Vögeln, wenn sie auch als Insectenvertilger zu den nützlichen oder vorwiegend nützlichen Species nicht gezählt werden können.

Ornithologisches aus Tirol.

Von Prof. Dr. K. W. v. Dalla-Torre in Innsbruck.
(Fortsetzung und Schluss.)

S. hortensis auct. — „Stanchenfahrer“ — Wie *S. cinerea* (M); ziemlich häufig (K!).

Merula vulgaris Leach. — „Amstel“; Nistvogel, allseits vertreten, überwintert oft (M); sehr häufig, Standvogel (K!).

M. torquata L. — „Kragelamsel“. Kommen mit dem ersten und letzten Schnee, nisten oft schon Ende April hoch oben an der Waldzone (M); brütet in allen Hochwäldern (K!).

Turdus pilaris L. — „Kranebitter“. Kommt im November oft in grossen Flügen, überwintert nicht selten (M); überwintert häufig in Schaaren, wo Wachholderstauden sind (K!).

T. viscivorus L. — „Zure“. Standvogel, nistet ringsum auf wilden Bäumen (M); sehr häufig (K!).

T. musicus L. — „Zittel“. Kommt im März, zieht im October zahlreich (M); überall vom Frühling bis Herbst (K!).

T. iliacus L. — Zugvogel; selten im Herbst (M); ist einige Male gesehen worden (K!).

Monticola cyanea L. — (K!). Doch wohl kaum aus dem Gebirge.

M. saxatilis L. — „Steinröthel“. Nistet an der Gebirgsflanke bei Kapann, Nörsach und in Granno bei Debant, doch selten (M); brütet an der Karnthnergrenze ziemlich häufig bei Kötschach. (K!).

Ruticilla tithys L. — „Schwarzbranteln“. Nistet um die Häuser in Bäumen und Mauern, kommt im März, zieht im October (M); überall (K!).

Var. *montana* Ch. L. Br. (alpestris Mayr) — „Jochbranteln“ nistet ober der Hochregion (M).

R. phoenicea L. — „Rothbranteln“. Brütet häufig in Ast- und Mauerlöchern, kommt im April, zieht im September (M); sehr häufig in Gärten (K!).

Luscinia minor Ch. L. Br. — Zugvogel, namentlich an den Ufern der Drau, im Hofgarten, sichtbar und hörbar Ende April (M); wird alle Frühlinge geschossen (K!).

Cyanecula leucocyanea Ch. L. Br. — Im Frühlinge in Wiesen- und Wassergräben (K!).

Dandalus rubecula L. — Nistvogel; kommt aber sehr zahlreich im Früh- und Herbstdurchzuge (M.) sehr häufig (K!).

Saxicola oenanthe L. — Kommt im Frühling und Herbst, nistet nicht auf der Ebene (M); häufig (K!).

Pratincola rubetra L. — Häufig (K!).

P. rubicola L. — Selten (K!).

Motacilla alba L. — „Bauvögel“. Nistet zweimal in alten Mauern, hohlen Bäumen (M); häufig (K!).

M. sulphurea Bechst. — Nistet zweimal an allen Gebirgsbächen (M); auf Höhen häufig (K!).

Budytes flavus L. — Kommt im Herbst und Frühjahr, brütet auf Bergwiesen (M); ziemlich selten (K!).

Anthus aquaticus Bechst. — Häufig (K!).

A. pratensis L. — „Lispel“. Ueberall (K!). Wie *A. campestris* (M).

A. arboreus Bechst. — „Wergl“*. Nistet im Herbst zahlreich (M); ziemlich häufig (K!).

Agrodroma campestris Bechst. — Erscheinen im Herbst und Frühjahr, brüten ober der Holzregion der Sonnseite (M); ziemlich häufig (K!).

Galerida cristata L. — Kommt zeitweise im Winter (M); ziemlich häufig im Winter (K!).

Lullula arborea L. — Nistet am Fusse der Sonnberge, bei Thurn u. s. w. (M); selten (K!).

Alauda arvensis L. — Zahlreich auf der Ebene von Lienz, nistet zweimal (M); überall (K!).

Phileremus alpestris L. — „Steinlerche“. — Auf den Höhen des Zetterfeldes, Ederplan, Bockstein (M); in Windschmatrei (K!).

Miliaria europaea L. — Häufig (K!).

Emberiza citrinella L. — „Goldammerling“. Stand- und Brutvogel, häufig ringsum (M); sehr häufig (K!).

E. cirius L. — Selten (K!).

E. hortulana L. — Ziemlich häufig (K!).

Schoenicola schoeniclus L. — Ziemlich selten (K!).

Montifringilla nivalis L. — An den Eisrändern der Gösnitz, des Schobers, im Frühherbst oft in Schaaren, im strengen Winter auf den Sonnenbergen bei Lienz, aber selten (M. K!).

Passer montanus L. — Wie folgende (M K!).

P. domesticus L. — Allüberall in der Stadt und auf dem Lande, im Herbst in grossen Flügen (M); häufig (K!).

Fringilla coelebs L. — Allgemein auf Berg und Thal; in den Obstgärten bis in die Mittelgebirge (M); häufig (K!).

F. montifringilla L. — Kommt im Winter in Schaaren (M); ziemlich häufig (K!).

Coccothraustes vulgaris Pall. — Erscheint, wenn die Kirschen reifen (M); häufig (K!).

Ligurinus chloris L. — „Grünling“. Häufig in Feld und Auen (M. K!).

Serinus hortulanus Koch. — „Girnitz, Grillerl“. — Häufiger Nistvogel an Waldrändern (M); häufig in hohen Lagen (K!).

Citrinella alpina Scop. — Sehr selten (K!).

*) Bei uns in Nordtirol heisst „Wergl“ oder „Wörgl“
Ligurinus chloris.

Chrysostris spinus L. — Im Spätherbst schaarenweise, auch den Winter über in den Erlenaueu und sonnigen Fichtenbeständen (M); häufig (K!).

Carduelis elegans Steph. — „Stieglitz“. Nistet selten, kommt aber häufig zur Zugzeit (M. K!).

Cannabina sanguinea Landb. — „Fornell“. Im Spätherbst schaarenweise (M); in manchem Winter sehr häufig (K!).

C. flavirostris L. — Ziemlich häufig (K!).

Linaria alnorum Ch. L. Br. — „Rothplattl“. Im Spätherbst schaarenweise (M); selten (K!). Hieher wohl auch „*Sylvia rubicapilla* Mayr“, „Zugvogel, brütet hier nicht“. — Mit ihm auch

L. rufescens Schl. und Bp. — Selten (K.).

Carpodacus erythrinus Pall. — Nur einmal gesehen (K!).

Pyrrhula europaea Vieil. und gewiss auch *P. major* Br. — Selten als Brutvogel, häufiger im Herbst- und Frühjahr (M); häufig (K!).

Loxia pityopsittacus Bechst. — Nach Dr. Kirchberger häufig!

L. curvirostra L. — Nistet in der Hochregion, erscheint dort in Schwärmen, im Herbst auch zu Thal (M); häufig (K!).

Columba palumbus L. — und *C. oenas* L. — Nisten in den Hochwäldern nicht selten (M); ziemlich häufig (K!).

Turtur aritrus Ray. — Kommt im September, nicht häufig (M); im Frühlinge, Strichvogel (K!).

Tetrao urogallus L. — Stand- und Brutvogel, am Geierbühl, Ederplan, Debantthal, Schlossberg, Rauchkogel, Kolben u. s. w. (M); ziemlich häufig in Mittellagen (K!).

T. tetrix L. — „Spielhahn“. Wie vorige (M.); häufiger in Hochlagen (K!).

T. medius Mey. — Selten (K.).

T. bonasia L. — Brütet ringsum in den Bergwäldern (M); häufig (K!).

Lagopus alpinus Nils. — Stand- und Brutvogel: Lavanter- und Kerschbaumer Alm, Laserz, Gebirgskamm zwischen Drau und Isel, Schleinitz, Zirbenstein, Leibnitz, Alkusersee, Hofalm (M.); in allen hohen Lagen (K!).

Perdix saxatilis M. und W. — Wie vorige Art (M.); ziemlich häufig in felsigen Gegenden (K!).

Starva cinerea L. — In Auen und Feldern ziemlich verbreitet, brütet und überwintert (M.); in allen tiefen Lagen (K!).

Coturnix dactylisonans L. — Ankunft im Mai, zieht im Herbst, zahlreich (M.); häufig (K!).

Oedienemus crepitans L. — Einzeln zur Zugzeit (M.); im Frühlinge Strichvogel (K!).

Eudromias morinellus L. — Nicht selten (K!).

Aegialites hiaticula L. — (K!) ohne nähere Angabe.

Ac. minor M. und W. — Einzeln zur Zugzeit (M.); selten (K!).

Vanellus cristatus L. — Umschwärmt im Frühjahre und Herbst die grünen Saatfelder und Brachäcker (M.); im Frühjahr am Durchzuge (K!). Hieher auch *Mayrs V. vulgaris* M.

Grus cinereus Bechst. — Oefters erlegt (M.); Zugvogel im Frühlinge (K!).

Ciconia alba Bechst. — Oefters erlegt (M.); Durchzugsvogel (K!).

Falcinellus igneus Leach. — Oefters erlegt (M.).

Ardea cinerea L. — Oefters erlegt (M.); nicht seltener Zugvogel (K!).

A. purpurea L. — Prachtexemplare öfters hier geschossen (M.); nicht selten (K!).

A. egretta Bechst. — Mehrere Male geschossen (K!).

A. garzetta L. — Erlegt beim Zusammenflusse der Isel und Drau am Thaleracker (M.) — Bedarf wohl der Bestätigung.

A. ralloides Scop. — Zugvogel (K!).

A. minuta L. — Lebendig gefangen und lange Zeit in Jungbrunn eingesperrt gehalten (M.).

Nycticorax griseus Strickl. — Selten, aber in Prachtexemplaren erlegt (M.); Zugvogel, mehrere Male hier gesehen (K!). (Fortsetzung folgt.)

„Rostfärbung“ bei *Gypaëtos barbatus* in Gefangenschaft.

Von Präp. Zollikofer, St. Gallen.

Gelegentlich einer kürzlich unternommenen Reise nach Wien etc. ist mir in der k. und k. Menagerie Schönbrunn unter den vielen dort befindlichen seltenen und interessanten Objecten namentlich eines aufgefallen, vor dem ich im ersten Momente der Ueberraschung ganz perplex stehen blieb und das mich veranlasst, hiemit eine Notiz an die Oeffentlichkeit gelangen zu lassen. Es betrifft das nämlich einen sehr hübschen alten, offenbar schon lange gefangen gehaltenen Bartgeier mit ganz deutlich rostrother Unterseite, wie man es bei einem frisch der Freiheit entnommenen Exemplare zwar wohl noch bedeutend intensiver, aber schwerlich so gleichmässig vertheilt zu sehen bekommen könnte! Mein erster Gang nach vorläufiger Besichtigung und Vergleichung des fraglichen Stückes mit einem noch vorhandenen zweiten, ebenfalls „greisenhaft“, jedoch ohne Rostroth ausgefärbten Exemplar galt vor allen Dingen dem mir aus brieflichem Verkehre geschäftlicherseits bekannten, umsichtigen Leiter dieses prächtigen Institutes: Herrn Inspector K., dessen lebenswürdigem Engegenkommen ich auf mündlichem Wege eine Reihe werthvoller Aufschlüsse und nach meiner Nachhausekunft u. a. folgende schriftliche Details über diesen interessanten Fall zu verdanken habe:

„Von den zwei Bartgeiern, welche die kaiserl. Menagerie gegenwärtig besitzt, wurde der eine im Frühjahr 1878 von Sr. k. Hoheit Kronprinz Rudolf gelegentlich seiner Reise in Spanien anher gespendet. Das zweite Exemplar hingegen kam im Jahre 1888 aus Mehadia, woselbst dieser Vogel im Jahre 1880 von einem Bauern als Junger eingefangen wurde.

Der von Sr. k. Hoheit geschenkte Bartgeier war bei seiner Ankunft bis heutigen Tages im fast weissen Kleide (Hals, Brust etc.); der aus den Karpathen stammende ist gleichfalls im weissen Kleide hieher gekommen und blieb sich auch so ziemlich gleich in der Farbe. — Im Frühjahre vergangenen Jahres bekam derselbe schmutzige Flecke an der Kehle, vom Bart abwärts dem Halse

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mittheilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s): Dalla Torre von Thurnberg-Sternhof Carl [Karl] Wilhelm von

Artikel/Article: [Ornithologisches aus Tirol. 294-295](#)